

Zeitschrift: Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Herausgeber: Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Band: 47 (1977)

Vorwort: Vorwort

Autor: Jungo, Josef

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die diesjährigen Beiträge zur Heimatkunde sind unserer engeren Bergheimat, das heißt der Gegend von Passelb, Oberschrot, Plaffeyen, Schwarzsee und Jaun gewidmet.

H. H. Athanas Thürler hat es in freundlicher Weise übernommen, gestützt auf eingehende Archivstudien, einen geschichtlichen Abriß über diese Gegend – ergänzt durch das Verzeichnis der Vögte von Jaun und Plaffeyen – zu schreiben. Anschließend daran stellen uns die Ammänner von Plaffeyen, Oberschrot und Passelb ihre Gemeinden vor, wie sie sich dem Besucher heute darbieten. Raymond Buchs tut dasselbe für die Gemeinde Jaun.

Moritz Boschung hat die Geschichte der Strohflechterei erforscht, die besonders im 19. Jahrhundert im wirtschaftlichen Leben von Plaffeyen und Umgebung eine beachtliche Rolle gespielt hat. Seine Untersuchungen sind durch ein reiches Zahlenmaterial belegt. – Hubert Förster erzählt uns die Geschichte der Entstehung der Schwarzseestraße sowie des damit zusammenhängenden Straßenzolls und des Zollhauses.

Über die Alpwirtschaft im Senseoberland berichtet Leo Raemy, ein Sohn des Schwarzseetales, während Oberförster Dr. Anton Brülhart und der Schreibende die Waldwirtschaft von früher und heute behandeln.

Stephan Supersaxo berichtet in sachlicher Weise über den Tourismus und seine Möglichkeiten im Oberland.

«Der Schafhannes und der Widderchristel» lautet der Titel einer Sage über die Herkunft des Namens der «Welschen Höll» (Creux d’Enfer), die wir dem Jahrgang 1920 des Freiburger Kalenders entnehmen.

Gottlieb Krebs hat schon als achtjähriger Küherbub das Älplerleben im Breggaschlund in Versen besungen. Als auflockernde Einlage geben wir eine Auswahl seiner Gedichte wieder, die er uns in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt hat.

Wir hoffen, daß diese verschiedenen Arbeiten zur besseren Kenntnis unseres Oberlandes diesseits und jenseits des Euschelpasses beitragen und die Bände zwischen Ober- und Unterland enger knüpfen werden.

Der Vorstand des Heimatkundevereins hat beschlossen, in den «Beiträgen» künftig im Anschluß an den Jahresbericht eine Rubrik «Heimatmuseum» einzufügen. Begründung: Das Heimatmuseum, ein Kind unseres Vereins, hat kein eigenes Publikationsorgan. Die Ereignisse, die sich darin abspielen, bleiben in den Akten des Präsidenten und des Sekretärs vergraben, abgesehen von gelegentlichen Zeitungsartikeln, die aber bekanntlich meistens verlorengehen. Darum werden wir in Zukunft unter der erwähnten Rubrik das Leben und Wirken des Museums durch Veröffentlichung der Jahresberichte und von Kurzberichten über die stattgefundenen Wechselausstellungen festhalten.

Möge dieses Jahresheft der Auftakt zu einer weiteren fruchtbaren Tätigkeit des Vereins im zweiten Halbjahrhundert seines Bestehens sein.